

Innovationen

KLINIKEN SCHMIEDER
Jahresbericht 2019

Mehr als
90 %

UNSERER PATIENTEN

verbessern sich in einem oder mehr
alltagsrelevanten Lebensbereichen
bei den Kliniken Schmieder.



**Es war ein langer,
harter Weg.
Aber er hat sich
gelohnt.**

JULIA E.
PATIENTIN IN KONSTANZ
2019

› Lesen Sie beeindruckende Patienten-
berichte unter www.kliniken-schmieder.de



Die Mitglieder der Geschäftsführung: Patrick Mickler, Paul-Georg Friedrich, Lisa Sophia Friedrich und Dr. Ulrich Sandholzer

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr 2019 war für die Kliniken Schmieder ein gutes und erfolgreiches Jahr. Im Jahr 2019 konnten wir mit unseren über 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dazu beitragen, die qualitativ hochwertige neurologische Versorgung von über 14.000 Patienten zu gewährleisten. Aufgrund der großen Nachfrage haben wir auch in diesem Jahr eine Erweiterung der Versorgung in der neurologischen Frührehabilitation erfolgreich umsetzen können.

Für die Kliniken Schmieder ist es eine zentrale Herausforderung, die Wirksamkeit unserer Behandlungen zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Daher haben wir uns dazu entschieden, den inhaltlichen Schwerpunkt dieses Jahresberichts auf die Innovationen in der medizinisch-therapeutischen Behandlung bei den Kliniken Schmieder zu legen.

Das Jahr 2019 war für die Kliniken Schmieder sicherlich auch ein Jahr des personellen Wandels. So ist unsere langjährige Vorsitzende der Geschäftsführung, Frau Dr. Schmieder, in den Vorsitz der Prof. Friedrich Schmieder-Stiftung gewechselt. Mit Herrn Friedrich haben wir einen neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung bekommen, der zusammen mit seiner Schwester Frau Friedrich die Kontinuität der Kliniken Schmieder als Familienunternehmen und die nachhaltige Wahrnehmung des Versorgungsauftrags der Kliniken Schmieder sicherstellen wird. Mit Herrn Dr. Sandholzer und Herrn Mickler, der zum

Ende des Jahres zu uns stieß, ist die Geschäftsführung auf der Gesamtunternehmens-ebene komplett.

Veränderungen gab es auch auf der Ebene der Ärztlichen Leitungen. Herr Professor Dr. Jöbges übernahm zu Beginn des Jahres gesamthaft die Ärztliche Leitung in den Kliniken Schmieder Konstanz. Herr Professor Dr. Chatzikonstantinou verantwortet seit Juli 2019 die Phasen A und B in den Kliniken Schmieder Allensbach. Im Rahmen dieses Jahresberichts stellen beide ihre Eindrücke und ihre medizinischen Schwerpunkte vor. Seit Dezember letzten Jahres übernahm Herr Professor Dr. Martin Keck darüber hinaus die Ärztliche Leitung des Bereichs Psychotherapeutische Neurologie in den Kliniken Schmieder Gailingen.

Mit dieser guten Mischung aus Kontinuität und Wandel sehen wir die Kliniken Schmieder für die Zukunft sehr gut aufgestellt. Wir danken unseren Partnern sehr herzlich für die vertrauensvolle und langjährige Zusammenarbeit. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft die Versorgung und Behandlung unserer Patientinnen und Patienten sicherstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Geschäftsführung



Paul-Georg Friedrich
Vorsitzender der Geschäftsführung



Lisa Sophia Friedrich
Geschäftsführerin



Patrick Mickler
Geschäftsführer



Dr. rer. pol. Ulrich Sandholzer
Geschäftsführer

AKS

Das Assessment der Kliniken Schmieder (AKS) misst den Rehabilitationserfolg unserer Patienten. Mehr als 30.000 Patientendaten sind seit 2009 in Auswertungen eingeflossen.

Seite 20

3 von **4**

PATIENTEN verbessern ihre Leistungsfähigkeit in drei oder mehr Funktionsbereichen während ihrer Rehabilitation bei den Kliniken Schmieder.

»Die Parkinson-Behandlung ist eine Stärke unserer Klinik.«

Interview mit
Prof. Dr. Anastasios Chatzikonstantinou,
Ärztlicher Leiter
Kliniken Schmieder Allensbach

Seite 18



Do first things first.

Als Qualitätsführer setzen die Kliniken Schmieder Maßstäbe. Unsere Therapiequalität unterliegt der kontinuierlichen Überprüfung. Unser Prioritätenmodell, unsere RTS-Standards und unser MBOR-Programm sind hierfür eindrucksvolle Beispiele.

Seite 14



Prio 1



Prio 2



Prio 3

THEMEN 2019



Eine Klinik. Sechs Standorte.

Behandlungsschwerpunkte, Belegungsstruktur, Neurologische Phasen, Ärztliche Leiter und Entwicklungszahlen – alles auf einen Blick.

Seite 26

Therapie- innovationen

Alles unterliegt dem Diktum des Fortschritts. Die Kliniken Schmieder arbeiten mit großer Innovationskraft an der Weiterentwicklung der Therapiemethoden in der Physio-, Ergo- und Sprachtherapie sowie in der Neuropsychologie.

Seite 8



»Wir verfügen über einen sehr gut ausgebildeten Mitarbeiterstamm.«

Interview mit
Prof. Dr. Michael Jöbges,
Ärztlicher Leiter
Kliniken Schmieder Konstanz

Seite 22



Therapie- innova- tionen

Innovativ kann ein Unternehmen nur dann sein, wenn es Wissen und Leidenschaft verbindet. Beides findet sich bei den Kliniken Schmieder. Therapiestandards bieten eine gute Grundlage, doch unser Anspruch ist es, Patienten mehr zu bieten. Hier einige Beispiele.

Ergotherapie

Arm-Hand-Kraftgruppe

Pablo-System in der Frührehabilitation

Optimierte Gruppenprofile

Mit der Etablierung neuer Gruppen für Patienten der Phase D konnte ein Angebot, vor allem für Patienten der Deutschen Rentenversicherung, geschaffen werden, das die bisherigen Therapiemöglichkeiten sinnvoll ergänzt. Hierzu zählen das Belastungswerken, bei dem die Patienten körperlich und mental auf beruflicher Ebene herausgefordert werden, und die Arm-Hand-Kraftgruppe, bei der Ausdauer und Kraft in der oberen Extremität gezielt, hoch repetitiv trainiert werden.

In 2019 wurden alle Gruppenprofile überarbeitet, Therapieinhalte und Abläufe klarer definiert sowie ein Leitfaden für verschiedene Behandlungsbereiche entwickelt. Hierzu zählt auch die Etablierung von Verordnungsempfehlungen für Ergotherapeuten, die zukünftig die Grundlage für die Entwicklung weiterer Therapiepfade sein werden. Patienten in der Frührehabilitation profitieren von einem Arm-Gerätetraining, das zunächst in Stuttgart-Gerlingen und Heidelberg realisiert wurde und nun auch in Allensbach eingesetzt wird. Hier kommt das Pablo-System in der Hand-Arm-Rehabilitation zum Einsatz, das bei unseren Patienten großen Anklang findet. Zukünftig soll es auch interdisziplinär mit einem Zusatzmodul in der Physiotherapie genutzt werden.

8^{von}
10

Patienten

können sich nach ihrer
Rehabilitation wieder

**selbstständig
ankleiden.**



**Krafttraining. Täglich.
Mehrmals.**

In der Arm-Hand-Kraftgruppe wird gezielt und hoch repetitiv die obere Extremität trainiert (o.).

Beruflich gefordert.

Beim Belastungswerken sollen Patienten körperlich und mental gefordert werden – und das mit dem Ziel, die Belastbarkeit wieder zu stabilisieren und wenn möglich zu steigern (u.).



Hocheffizientes Gangtraining durch modernste Gerätetechnik in den Kliniken Schmieder Allensbach

Physiotherapie

Modernste Gerätetechnik

Intensive Schulungen aller Therapeuten
zum Standard „Gangtraining“

Hocheffizientes Training durch neue Gangtrainer

Seit 2019 steht der Physiotherapie ein Lyra Gangtrainer zur Behandlung von Patienten, die das Gehen wieder erlernen möchten, zur Verfügung. Das Gerät ermöglicht Patienten durch die schrittweise Anpassung der Trainingsparameter ein hocheffektives Training. Weitere Vorteile sind: eine einfache Handhabung, Zeitersparnis und damit eine große Erleichterung in der therapeutischen Arbeit. Die Neuschaffung zeigt: die Kliniken Schmieder setzen auf modernste Gerätetechnik und garantieren eine leitliniengerechte und zukunftsorientierte Behandlung der Patienten.

Von der Leitlinie zur Praxis

Es existieren eine Reihe qualitativ hochwertiger Leitlinien für die Physiotherapie innerhalb der Neurologie. Allerdings sind diese in vielen neurologischen Rehabilitationskliniken nicht bekannt und werden in der Praxis noch viel zu selten angewandt. Um die Einhaltung der Leitlinien in den Kliniken Schmieder zu sichern, wurden die wichtigsten Empfehlungen zum Wiedererlernen des Gehens und zur Verbesserung der Gehfähigkeit bei den Erkrankungen Schlaganfall, Multiple Sklerose und Parkinson in einem „Standard Gangtraining“ zusammengefasst, veröffentlicht und sämtliche Therapeuten an allen Standorten intensiv geschult.

4 von
5

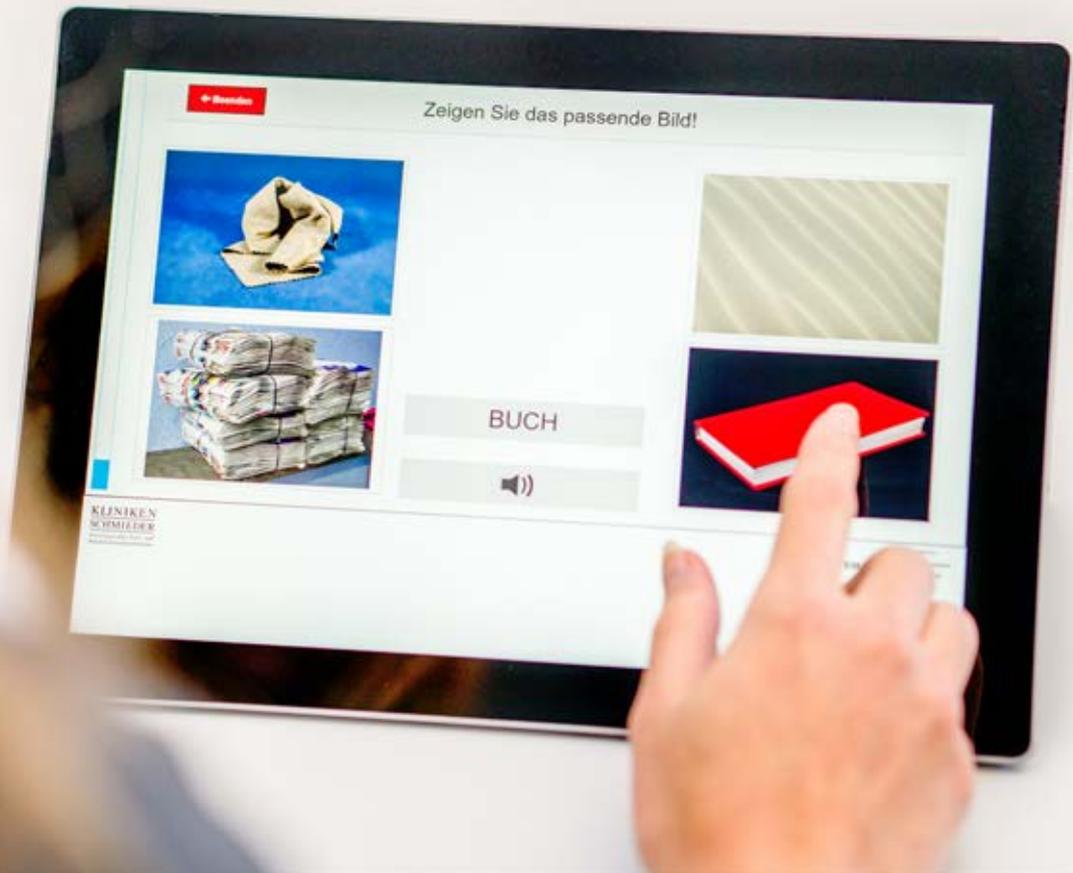
Patienten,
die zuvor gehunfähig
waren, sind nach ihrem
Aufenthalt in den
Kliniken Schmieder
wieder gehfähig.



4 km/h bei
100 Schritten
pro Minute – der schnellste
Endeffektor-Gangtrainer auf
dem Markt



Bis zu 20-fach höhere Anzahl
an Wiederholungen als bei
Laufband- oder manuellem
Gangtraining möglich



Sprachtherapie

Sprach-App für das Eigentaining
Neues Verfahren in der Aphasitherapie
Pilotprojekt mit der LMU München

Objektivierung der Dysarthriebefundung

Schweregrade von dysarthrischen Sprechstörungen werden mehrheitlich über Schätzskalen erhoben. Die Ergebnisse sind subjektiv. In einem Pilotprojekt in Allensbach nutzen die Kliniken Schmieder ein internetbasiertes Verfahren, das objektivere Ergebnisse in Bezug auf Verständlichkeit, Natürlichkeit, Sprechtempo und kommunikative Effizienz bietet. Das Projekt wird gemeinsam mit der Entwicklungsgruppe Klinische Neuropsychologie und dem Institut für Phonetik an der Ludwig-Maximilians-Universität München durchgeführt. Geplant ist die Integration in die alltägliche Diagnostikroutine.

Eigentaining mit der Sprach-App

3 von 4

Patienten können nach ihrer Rehabilitation bei den Kliniken Schmieder wieder verständlich **sprechen**.

Automatische Spracherkennung

2019 wurde zusammen mit unserem Technik-Kooperationspartner, der Firma TEMA, eine Patienten-App entwickelt, die erstmals ein sinnvolles Eigentaining für das Benennen bei Aphasie ermöglicht. Die Patienten erhalten ein von Therapeuten maßgeschneidertes Übungsprogramm, das sie in Ergänzung zur konventionellen Einzel- und Gruppentherapie als Eigentaining in ihrem Zimmer durchführen können.

Unterstützung der Aphasietherapie durch transkranielle Gleichstromstimulation (tDCS)

Es gibt zahlreiche Hinweise, dass der Einsatz der tDCS während der herkömmlichen Aphasietherapie eine unterstützende Wirkung zeigt und das Therapieergebnis verbessern kann. Die ersten Patienten profitieren seit diesem Jahr an unseren Standorten Allensbach, Gailingen und Heidelberg von dieser Methode. Da es sich noch um ein in diesem Therapiegebiet recht junges Verfahren handelt, beteiligen sich die Kliniken Schmieder an der multizentrischen Studie „DC Train Aphasia“ (DFG), um Art, Umfang und Bedingungen der Wirksamkeit wissenschaftlich zu untermauern.



Aphasietherapie mittels der transkraniellen Gleichstromstimulation

Neuropsychologie

Implementierung eines „Belastungstags“

Einführung Prioritätenmodell

Studienteilnahme zur Neglectdiagnostik

Belastungstag

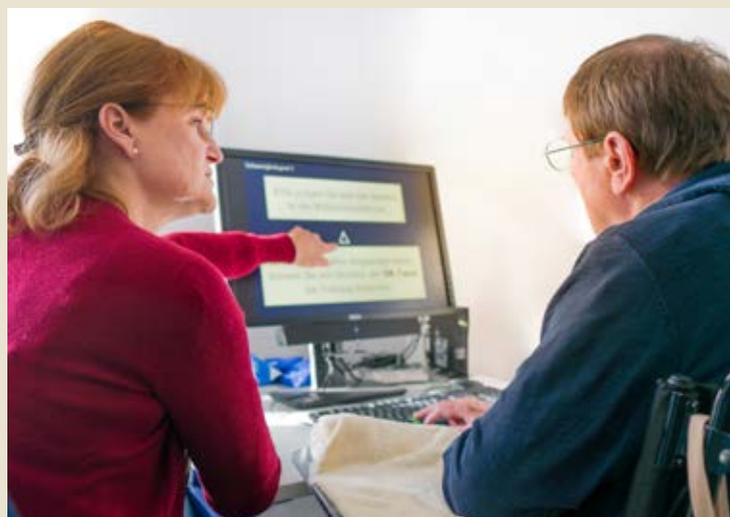
Zur Erfassung psycho-physischer Belastbarkeit wurde ein standardisierter Belastungstag entwickelt und evaluiert. Patienten durchlaufen über mindestens sechs Stunden verschiedene kognitive und motorische Angebote.

Neues Prioritätenmodell

Studien weisen auf die Notwendigkeit eines unterschiedlichen Vorgehens in der Versorgung akuter gegenüber chronischer Patienten hin. Liegt der Erkrankungsbeginn länger zurück, scheinen Patienten von einem stark spezifischen, hochfrequenten Therapieangebot zu profitieren. Diesem Umstand trägt der neue Standard zur Steuerung therapeutischer Ressourcen (Prioritätenmodell) Rechnung.

Tablet für Neglectdiagnostik

Kann ein Tablet ein einfaches und schnelles Diagnostikinstrument für das Erfassen von visuell-räumlichen Aufmerksamkeitsstörungen sein? Um dieser Frage nachzugehen, unterstützen die Kliniken Schmieder eine Studie der Universität Tübingen zur tabletgestützten Untersuchung visueller Vernachlässigung einer Raumhälfte.



Visuelle Testung des Neglect-Phänomens



Therapie- qualität

Messbare, verbindliche und hochwertige Behandlungsqualität – das bieten die Kliniken Schmieder ihren Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung. Dabei erfüllen wir selbstverständlich Vorgaben unserer Zuweiser und gehen darüber hinaus.

Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation

Im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung führen die Kliniken Schmieder medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) durch. Ziel ist eine arbeits- und berufsorientierte Behandlung in allen therapeutischen Disziplinen. Nach Feststellung einer beruflichen Problemlage erfolgt eine Zusteuerung zum MBOR-Therapieangebot. Über einen Fragebogen wird das Fähigkeitsprofil ermittelt und in Abgleich zum Anforderungsprofil des letzten bzw. angestrebten Arbeitsplatzes gebracht. Die Patienten setzen sich somit frühzeitig mit ihrer Erwerbsperspektive auseinander. Eine realitätsgerechte Selbsteinschätzung wird damit gefördert. Danach setzt ein individuelles Arbeitsplatztraining ein, berufsorientierte Einzeltherapie, berufsbezogene Gruppen und bei Notwendigkeit spezifische Maßnahmen wie interne oder externe Belastungserprobungen. Ergänzt werden die Therapiemaßnahmen durch Angebote in der sozialen Arbeit.

Erweitertes Prioritätenmodell: „Do first things first!“

Patienten in der Neurorehabilitation müssen die richtigen Therapien in der erforderlichen Intensität erhalten. Die Komplexität neurologischer Störungen bewirkt eine Vielfalt unterschiedlicher funktioneller Einschränkungen mit individuell ausgeprägten Auswirkungen auf die berufliche und auf die allgemeine soziale Teilhabe.

Studien liefern Hinweise, dass die Anforderungen in der postakuten Phase nach einem neurologischen Ereignis von denen in der chronischen Phase verschieden sind. Zusammengefasst kann man festhalten, dass Patienten in der frühen Phase eher eine breitere Verteilung in mittlerer Therapieintensität über mehrere Funktionsbereiche benötigen und erst in der chronischen Phase eine Fokussierung auf ausgewählte Schwerpunkte, z.B. die Aphasie, sinnvoll erscheint.

Das neue, erweiterte Prioritätenmodell an den Kliniken Schmieder berücksichtigt die genannten Faktoren in besonderer Weise. Dabei handelt es sich um Richtwerte, die an die persönlichen Ziele, Wünsche und Fähigkeiten des Patienten individuell angepasst werden.

Phase C (AHB)



Reha-Therapiestandards Schlaganfall (RTS) der Deutschen Rentenversicherung

Die Patientenversorgung in den Kliniken Schmieder orientiert sich am aktuellen Wissensstand in der Neurologischen Rehabilitation. Demselben Ziel hat sich die Deutsche Rentenversicherung verpflichtet, die die Bedeutung von evidenzbasierten Therapievorgaben in der Versorgung chronisch Kranker erkannt und durch die Erstellung von Reha-Therapiestandards verbindlich festgelegt hat. Die Umsetzung der RTS-Vorgaben für eine qualitätsgesicherte Versorgung wurde an allen Klinikstandorten noch einmal gezielt weiterentwickelt. Dabei ging es, über die bestehende gute therapeutisch-medizinische Versorgung hinaus, in erster Linie um die Anpassung des Seminar- und Beratungsangebots.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt bestand in der Schaffung von zuverlässiger Leistungstransparenz, indem erbrachte Leistungen besser in der Berichterstattung an den Kostenträger kenntlich gemacht wurden. Hierfür wurden alle Heilmittel in Bezug auf Kompatibilität mit der Klassifikation Therapeutischer Leistungen (KTL) und den Reha-Therapiestandards überprüft und – wo erforderlich – angepasst. Der alltägliche Planungsprozess wird durch IT-basierte Monitoring-Systeme unterstützt. In 2019 konnten so alle Qualitätsziele erreicht werden.

Schlagzeilen 2019

Neue **Klinikmanagerin** für Stuttgarter Standorte

Seit April verantwortet Miriam Thiel die gesamte operative Führung und Leitung der Stuttgarter Standorte. Eines ihrer wichtigsten Projekte ist der Erweiterungsbau in Stuttgart-Gerlingen, dessen Eröffnung im Herbst 2020 stattfinden wird.

Fachveranstaltungen

Zahlreiche Fach- und Fortbildungsveranstaltungen wurden auch 2019 wieder von einem interessierten Fachpublikum besucht: etwa das Update Neurologie im Juli 2019 in Allensbach.



APRIL

JUNI

JULI

DRV-Visitationen

Die Kliniken Schmieder schneiden bei den Visitationen der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV) mit Bestnoten ab. Die DRV gibt jedem Klinikstandort 9 von 10 möglichen Punkten.

Richtfest für **Klinikneubau** in Stuttgart-Gerlingen

Rund 40 Millionen Euro investieren die Kliniken Schmieder in einen Klinikneubau, dessen Richtfest im Juli gefeiert werden kann. Voraussichtliche Inbetriebnahme ist im Herbst 2020 vorgesehen. Rund 100 weitere Betten werden für neurologisch erkrankte Menschen zur Verfügung stehen.

Gesundheitstage für Mitarbeiter

Mit großem Interesse nehmen Mitarbeiter die ersten Gesundheitstage der Kliniken Schmieder auf. Ein vielfältiges Programm bietet u.a. Gesundheitschecks und Ausgleichsgymnastik an.



Stiftung-Schmieder-Preis

Zwei Nachwuchswissenschaftlerinnen der Universität Konstanz erhalten den Stiftung-Schmieder-Preis: die Neuropsychologin Kateryna Piliavska setzt sich mit medizinisch ungeklärten Symptomen und psychischen Aspekten bei Patienten mit Multipler Sklerose auseinander. Die Sprachwissenschaftlerin Anna-Maria Wai-bel forscht zum Thema Sprachentwicklung bei Patienten mit Bewusstseinsstörungen. Weitere Infos unter: www.lurija-institut.de



Geschäftsführung

Seit Anfang Dezember ist Patrick Mickler Geschäftsführer bei den Kliniken Schmieder. Er ist Ansprechpartner für die Klinik Allensbach und verantwortet die Unternehmensbereiche IT, Personal und Belegung, sowie den Aufbau einer Unternehmensentwicklung.



SEPTEMBER

OKTOBER

DEZEMBER

Ausgezeichnete Qualität

Die Kliniken Schmieder werden zum vierten Mal infolge an allen fünf stationären Standorten mit dem Siegel „Top Rehaklinik 2020“ ausgezeichnet. In allen Bewertungskategorien werden Bestwerte erreicht.

Neue Klinikmanagerin in Konstanz

Rebecca Sellmann leitet seit Oktober den Konstanzer Standort der Kliniken Schmieder. Sie übernimmt die Aufgabe von Sabine Schwörer, die zuvor für Konstanz und Allensbach als Klinikmanagerin tätig war und sich von nun an auf Allensbach konzentriert.

Generationswechsel

Mitte Oktober übergibt Dr. Dagmar Schmieder den Vorsitz der Geschäftsführung an ihren Sohn Paul-Georg Friedrich, der gemeinsam mit seiner Schwester Lisa Friedrich, mit Dr. Ulrich Sandholzer und Patrick Mickler seither die gesamte Unternehmensentwicklung verantwortet.



»Unsere Klinik bietet außergewöhnlich hohes Potenzial«

Seit Juli 2019 ist Prof. Dr. med. **Anastasios Chatzikonstantinou** Ärztlicher Leiter der Abteilung für Akutneurologie und Frührehabilitation in Allensbach. Sein wissenschaftliches und klinisches Interesse gilt der Epilepsie, zerebrovaskulären Erkrankungen sowie der Parkinson-Komplex-Behandlung.



Herr Prof. Chatzikonstantinou, die beiden Abteilungen Akutneurologie und Frührehabilitation wurden zusammengeführt. Worin liegen die Vorteile?

CHATZIKONSTANTINO Die Konstellation in den Kliniken Schmieder in Allensbach ist durch das Vorhandensein aller Phasen der neurologischen Diagnostik und Behandlung einzigartig. Diese exzellente Gelegenheit zur Nutzung von verschiedenen Kompetenzen und Möglichkeiten

wollten wir exemplarisch mit der Zusammenführung der beiden Abteilungen Akutneurologie und Frührehabilitation nutzen. Beide Bereiche haben besondere Stärken, die zum Wohle der Patienten kombiniert werden können. Einerseits behandelt die Akutneurologie Patienten mit akuten neurologischen Problemen, oder mit neurologischen Erkrankungen, die noch nicht abgeklärt worden sind. Andererseits hat die Frührehabilitation große Erfahrung mit

»Die Parkinson-Behandlung ist bereits eine Stärke der Klinik und wird noch weiter entwickelt werden.«

der Behandlung von schwer betroffenen neurologischen Patienten aller Art, die besondere Probleme und Komplikationen aufweisen können. Das besondere Wissen und die speziellen Fertigkeiten von Therapeuten, Pflegekräften und Ärzten in den beiden Abteilungen sind sehr gut kombinierbar und diese

Kombination bietet große Vorteile für unsere Patienten. Auch für die Ausbildung der jungen Kolleginnen und Kollegen ist die Zusammenführung der Abteilung von großem Vorteil, weil sie viel Erfahrung in wichtigen neurologischen Krankheitsbildern und in deren verschiedenen Stadien sammeln können, sowie auch in speziellen Diagnostiktechniken.

Gibt es weitere Entwicklungspotenziale?

CHATZIKONSTANTINO Entwicklungspotenziale wird es immer geben. Die Neurologie als Fachdisziplin entwickelt sich immer weiter und mit ihr auch unsere Behandlungsmöglichkeiten. Unsere Klinik

bietet außergewöhnlich hohes Potenzial, allgemein durch die hohe, auf die Neurologie konzentrierte Kompetenz, durch unsere sehr gute personelle und diagnostische wie therapeutische Ausstattung, aber auch durch spezialisierte Bereiche, wie z.B. die Intensivstation, die Beatmungsstation und die neurokognitive Station.

Wo sehen Sie die Phase B in den kommenden Jahren?

CHATZIKONSTANTINO Die weitere, starke Entwicklung der Neurologie insgesamt sowie auch die Zunahme von neurologisch kranken Patienten bedeuten, dass die Phase B kontinuierlich an Bedeutung gewinnen wird. Der Bedarf für eine hochkompetente und effiziente Frührehabilitation, wie wir sie hier in Allensbach haben, wird in den kommenden Jahren steigen. Umso wichtiger ist es, dass wir uns weiterhin durch unser erfahrenes Team und die hervorragende Infrastruktur von anderen Kliniken abheben.

Welche Behandlungsschwerpunkte setzen Sie in Allensbach?

CHATZIKONSTANTINO Wichtig ist mir vor allem ein breites Behandlungsspektrum. Ich möchte nicht, dass wir uns nur auf einige, wenige Bereiche konzentrieren und den Blick z.B. auch für seltener neurologische Erkrankungen verlieren. Einige Schwerpunkte wird es natürlich trotzdem geben. Die Parkinson-Behandlung ist bereits eine Stärke der Klinik und wird noch weiter entwickelt werden. Darüber hinaus kam die Epilepsie-Abklärung und -Behandlung als weiterer Schwerpunkt hinzu, auch ein Langzeit-Video-EEG-Monitoring zur Abklärung von schwierigeren Fällen steht zur Verfügung. Die Intensivmedizin wird, in enger Zusammenarbeit mit der Beatmungsstation der Phase B, weiter gestärkt werden. Aber auch unsere Möglichkeiten, dringende Fälle schnell und kompetent zu versorgen, werden im Rahmen einer verbesserten personellen und strukturellen Organisation erweitert werden.



Der Bedarf an hochkompetenter und effizienter Frührehabilitation wird auch in den kommenden Jahren weiter steigen – davon ist Prof. Dr. Anastasios Chatzikonstantinou überzeugt.



Unser Assessment

Was bringt eigentlich Neurologische Rehabilitation?

Sehr viel. Das zeigen Daten von über 30.000 Patienten, die bei den Kliniken Schmieder vor Beginn der Rehabilitation und danach verschiedene Tests absolvierten.

Mittlerweile belegen mehrere zehntausend Patientendaten eindrucksvolle Verbesserungen in funktionellen Bereichen und hinsichtlich der gesundheitsbezogenen Lebensqualität. So empfinden unsere Patienten nach der Rehabilitation deutlich weniger Schmerzen, fühlen sich vitaler, nehmen wieder mehr an sozialen Aktivitäten teil und erleben ein deutlich gestiegenes emotionales und psychisches Wohlbefinden. Durch intensive Therapie lassen sich auf körperlich-kognitiver Ebene wesentliche Verbesserungen in der Alltagsbewältigung abbilden. Schwerer betroffene Patienten steigern deutlich ihre Beweglichkeit, erklimmen leichter Treppen, kleiden sich selbständiger an, haben weniger Schluckprobleme und sind orientierter. Bei der beruflichen Teilhabe sind die Patienten körperlich und konzentrativ belastbarer, kommunizieren leichter und nehmen ihre bestehenden Einschränkungen besser wahr.

Vitalität



Mittels des Selbstbefragungsbogens SF-36 bewerten die Patienten ihre eigene Vitalität mit einer deutlichen Zunahme.

Mehr als 30.000 Patienten

Seit 2009 erfassen die Kliniken Schmieder standardisiert Veränderungen im Rehabilitationsverlauf. In den Bereichen Physio-, Ergo- und Sprachtherapie, Neuropsychologie, Berufstherapie (nur Phase D) sowie Pflege (nur Phase C) werden strukturiert Aufnahme- und Entlassstatus der neurologischen Patienten erhoben, mit dem Ziel die Ergebnisqualität unserer täglichen Arbeit abzubilden. Die Daten werden an allen Standorten elektronisch erfasst und sind damit direkt in das Klinik-Informationssystem (KIS) eingebunden.

„Viel hilft viel“

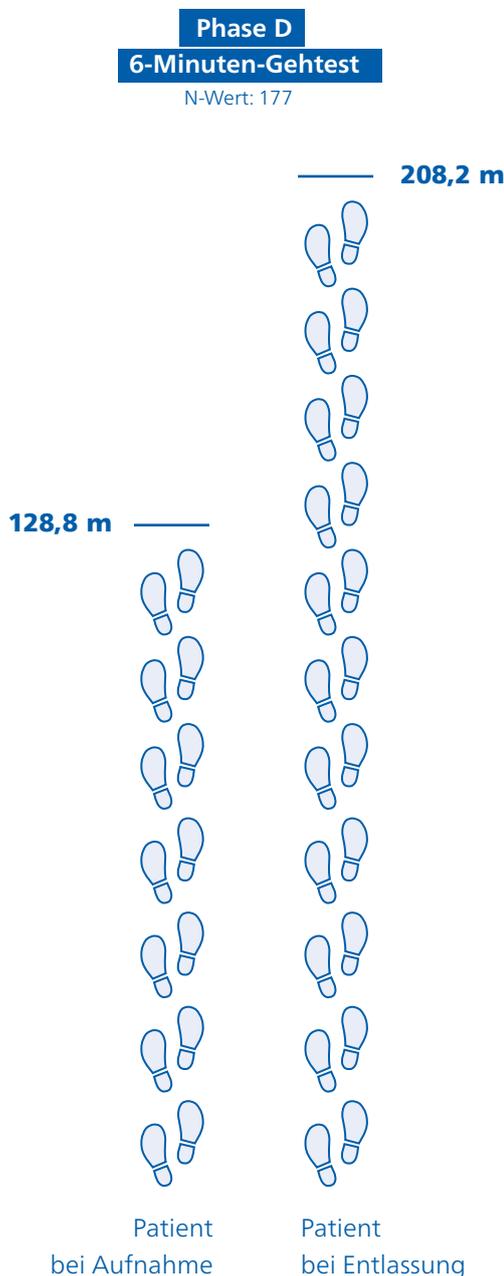
Weiterreichende Analysen der Assessment-Daten zeigen, dass unabhängig von Alter, Geschlecht und Ätiologie sowohl die Verweildauer als auch die Behandlungsintensität eine signifikante Veränderung im funktionellen Outcome bedeuten. Je länger und hochfrequenter Patienten behandelt wurden, desto mehr konnten sie ihr Leistungsniveau steigern.

Kontinuierliche Weiterentwicklung

Momentan arbeiten Therapeutische und Ärztliche Leitungen an einer Weiterentwicklung des Assessment der Kliniken Schmieder mit inhaltlichen Anpassungen an neue Forschungsergebnisse und methodischen Verbesserungen. Ziel ist es, soweit wie möglich über „Core-Sets“ messende Verfahren einzusetzen, diese mit der Patientensicht abzugleichen und somit der Komplexität neurologischer Erkrankungen bestmöglich Rechnung zu tragen.

Fazit

In den Kliniken Schmieder verbessern sich etwa 90 Prozent der Patienten in mindestens einem alltagsrelevanten Lebensbereich. Mehr als drei Viertel unserer Patienten steigern ihre Leistungsfähigkeit sogar in mindestens drei Funktionsbereichen. Die Patienten bewerten ihre Rehabilitation in den Kliniken Schmieder als positiv, mit einer deutlichen Zunahme von Selbstständigkeit, Vitalität und psychischem Wohlbefinden.



»Die größte Stärke der Klinik sind ihre Mitarbeiter«

Prof. Dr. Michael Jöbges will die Chancen der Digitalisierung noch stärker nutzen, um den Rehabilitationserfolg der Patienten nachhaltig zu verbessern.



Seit April 2019 ist Prof. Dr. med. **Michael Jöbges** Ärztlicher Leiter der Kliniken Schmieder in Konstanz. Er forscht u.a. zur Beeinflussung neuronaler Plastizität und zur Behandlung von Patienten mit Morbus Parkinson.



Herr Prof. Jöbges, wie würden Sie das Profil der Kliniken Schmieder Konstanz beschreiben?

JÖBGES Ein Schwerpunkt ist die „Neurologische Rehabilitation“. Hier werden Menschen mit chronischen neurologischen Erkrankungen und deren Folgen behandelt. Zwei Diagnosegruppen möchte ich gerne herausheben. Wir sind von der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft zertifiziertes MS-Rehabilitationszentrum und dürfen diesen Patienten ein besonders umfassendes Angebot aus spezifischen übenden Verfahren, Patienteneinformati- on und -beratung machen. Menschen mit Muskel- erkrankungen sind eine weitere besondere Patien- tengruppe, die wir behandeln. Und ich möchte noch einen wichtigen Aspekt benennen: Wir sind sehr froh, dass wir berufstherapeutische Diagnostik und Behandlung mit hierfür besonders qualifizierten Mit- arbeitsern anbieten können. Damit ist eine Verbesse- rung der gesellschaftlichen und beruflichen Teilhabe unserer Patienten möglich.

Eine weitere Schwerpunktabteilung ist die „Psycho- therapeutische Neurologie“. Ihr liegt ein integratives Konzept aus neurologisch-rehabilitativer Diagnostik und Therapie sowie psychotherapeutischer Interven- tion zugrunde. Die Patienten leiden an chronisch- neurologischen Erkrankungen und an deren psychody- namisch anspruchsvollen Folgen, z.B. in der Krank- heitsverarbeitung, sowie an funktionellen neurologi- schen Erkrankungen. Häufig münden intrapsychisch nicht lösbare Konfliktsituationen in neue körperliche Symptome oder verstärken vorhandene.

Worin liegen die besonderen Stärken der Klinik?

JÖBGES Die größte Stärke der Klinik sind ihre Mitar- beiter. Wir verfügen über einen sehr gut ausgebilde-

ten, berufserfahrenen und hervorragend qualifizier- ten Mitarbeiterstamm. Unseren Mitarbeitern gelingt es in wunderbarer Weise, eine für die Rehabilitati- on förderliche Atmosphäre aus „Fordern und För- dern“ mit der gebotenen Empathie zu kreieren. Um dieses hohe Niveau zu halten und nach Möglichkei-

ten noch auszubauen, besuchen sie regelmäßig Veranstaltun- gen des klinikeigenen Fortbil- dungsinstituts. Auch hausin- terne Fort- und Weiterbildung nimmt einen großen Stellen- wert ein.

»Wir sind sehr froh, dass wir **berufstherapeutische Diagnostik und Behandlung** mit hier- für besonders qualifizierten Mit- arbeitsern anbieten können.«

Die Klinik schneidet bei externen Zertifizierun- gen regelmäßig mit Bestnoten ab. Gibt es noch Entwicklungspotenziale?

JÖBGES Die sehr guten Bewertungen im Rahmen von Zertifizierungen basieren auf dem großen Engage- ment unserer Mitarbeiter. Große Herausforderun- gen und, wenn man so will, damit verbundene Ent- wicklungspotenziale sind Themen wie Digitalisie- rung, demographischer Wandel oder auch der Fach- kräftemangel.

Welche Zukunftsprojekte haben Sie?

JÖBGES Ganz konkret führen wir zurzeit ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt durch, in dessen Rahmen wir mit unseren Partnern ein Hilfsmittel für Parkinson- Patienten entwickeln. Dieses soll in der Lage sein, typische Bewegungsblockaden vorherzusagen und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Zudem möchte ich die regionale Verankerung der Klinik festigen und die Möglichkeiten der Digitalisierung stärker nut- zen, um den Rehabilitationserfolg unserer Patienten nachhaltig zu verbessern.



Jahrzehntelange Erfahrung in der Frührehabilitation, modernste Diagnostik und hochspezialisierte Behandlungsteams – das zeichnet die Kliniken Schmieder aus.

Am 1. Juli 1991 eröffneten die Kliniken Schmieder Allensbach die landesweit erste Station für Neurologische Frührehabilitation Phase B in Baden-Württemberg. Seither hat sich die Phase B erheblich weiterentwickelt. Fallzahlen und Schweregrade der Patienten steigen. Der wachsende Versorgungsbedarf erklärt sich durch die demographische Entwicklung sowie durch den medizinischen Fortschritt in Unfall- und Intensivmedizin. Es überleben mehr Menschen mit schwersten Hirnschädigungen.

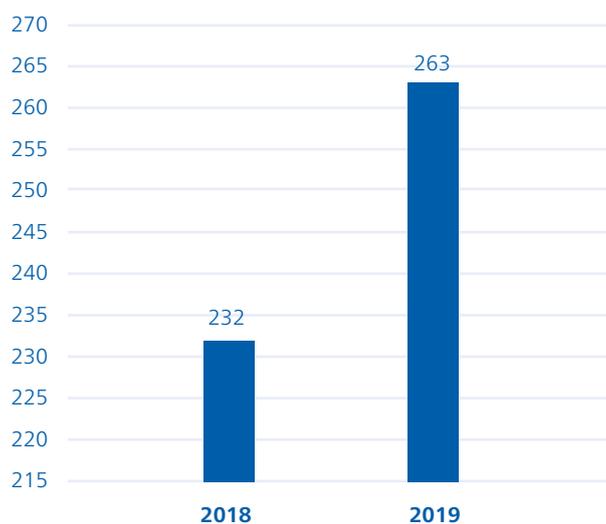
Zwischen der Akutbehandlung und der Behandlung in einer Rehabilitationsklinik (Phase C und D) kombiniert die Frührehabilitation akutmedizinische und rehabilitative Behandlungsmethoden. Sie stellt damit hohe medizinische Anforderungen. Dies begründet die Konzentration auf eine beschränkte Anzahl von Standorten in den Ballungsgebieten, um

Phase B Wachstum

durch ausreichende Fallzahlen die notwendige Leistungsqualität zu sichern. Das Land Baden-Württemberg kommt dieser Standortkonzentration mit eigener Fachplanung und Planbetten nach.

Mit großer Erfahrung in der Frührehabilitation und einem anschließenden Behandlungsangebot in den neurologischen Phasen C und D sowie innovativen Kooperationsmodellen wie der Satellitenstation im Klinikum Stuttgart, die Akutmedizin und Frührehabilitation verbindet, bieten die Kliniken Schmieder hoch effiziente Voraussetzungen für eine erfolgreiche Behandlung schwerstgeschädigter Patienten.

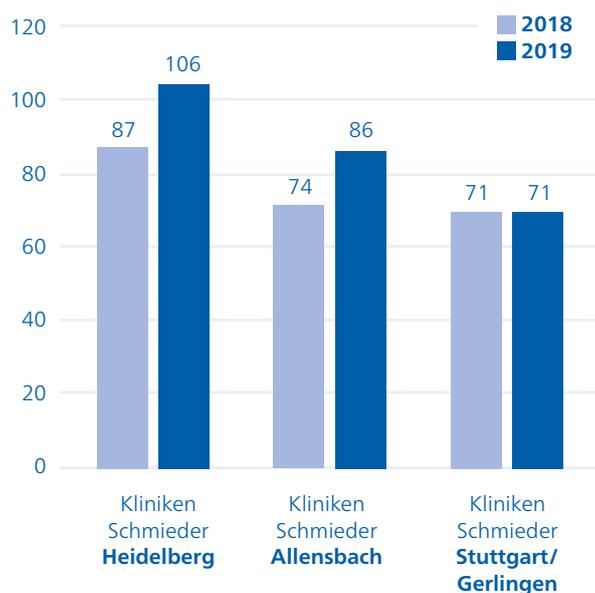
Planbetten Kliniken Schmieder



Betten Frührehabilitation Phase B

Moderater Ausbau der Phase B mit 31 zusätzlichen Betten von 2018 auf 2019.

Planbetten je Klinik



Verteilung der Phase-B-Betten

Die insgesamt 31 zusätzlichen Betten in der Frührehabilitation wurden auf die beiden Standorte in Heidelberg (+19) und in Allensbach (+12) verteilt. In Stuttgart-Gerlingen gab es keine Erhöhung der Bettenzahl.

Kliniken Schmieder Allensbach

Durchschnittlich
belegte Betten:

274

Jährliche
Patienten:

3.500

Mitarbeiter
am Standort:

653



Die **Kliniken Schmieder Allensbach** bieten herrliche Seesicht auf das Weltkulturerbe der Insel Reichenau und auf die Halbinsel Mettnau.

Adresse Kliniken Schmieder Allensbach, Zum Tafelholz 8,
78476 Allensbach, Tel.: 07533 808-0

Klinikstruktur und Schwerpunkte

In Allensbach halten wir für unsere Patienten die vollständige Behandlungskette über alle Phasen hinweg vor, von der Akutneurologie (Phase A) über die Neurologische Frührehabilitation (Phase B) bis zur Neurorehabilitation (Phasen C/D). Außerdem besteht hier eine Abteilung für internationale Patienten, eine neurokognitive Spezialstation sowie ein Zentrum für Schlafmedizin.

Akutneurologie

Neurologische Frührehabilitation

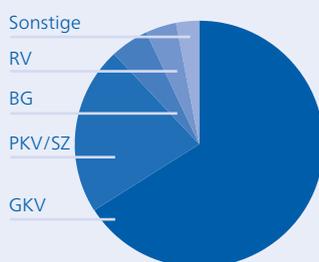
Neurokognitive Spezialstation

Zentrum für Schlafmedizin

Parkinson-Komplex-Behandlung

Epilepsie-Behandlung

Kostenträgeranteile



■ GKV	66 %
■ PKV/SZ	22 %
■ BG	5 %
■ RV	4 %
■ Sonstige	3 %



Ärztliche Leitung Akutneurologie und Frührehabilitation Phase B

Prof. Dr. Anastasios Chatzikonstantinou

Facharzt für Neurologie, Zusatzbezeichnung „Intensivmedizin“, Zertifikat für Epileptologie (DGfE), Zertifikat für Elektroenzephalographie (DGKN), Zertifikat für Evozierte Potentiale (DGKN)

Tätigkeitsschwerpunkte: Gesamtes Spektrum der Akutversorgung neurologischer Erkrankungen, Schlaganfall, Epilepsie, Parkinson

Forschungsbereiche: Epilepsie, Schlaganfall, Elektrophysiologie



Ärztliche Leitung Neurorehabilitation

Prof. Dr. Joachim Liepert

Facharzt für Neurologie, Zusatzbezeichnungen „Intensivmedizin“ und „Physikalische Therapie“, Ausbildungsberechtigungen für Klinische Elektroenzephalographie und Evozierte Potentiale sowie für Klinische Elektromyographie

Tätigkeitsschwerpunkte: Schlaganfallrehabilitation mit Einsatz innovativer Therapiestrategien, Klinische Elektrophysiologie, Bewegungsstörungen sowie Botulinumtoxin-Behandlungen

Forschungsbereiche: Plastizität des motorischen Systems, Rehabilitation-induzierte Reorganisation des Gehirns, senso-motorische Interaktionen, Elektrophysiologische Korrelate bei Fatigue u.a.

Kliniken Schmieder Konstanz

Durchschnittlich
belegte Betten:

242

Jährliche
Patienten:

3.000

Mitarbeiter
am Standort:

232



Die **Kliniken Schmieder Konstanz** liegen direkt an der Konstanzer Bucht des Bodensees.

Adresse Kliniken Schmieder Konstanz, Eichhornstraße 68,
78464 Konstanz, Tel.: 07531 986-0

Klinikstruktur und Schwerpunkte

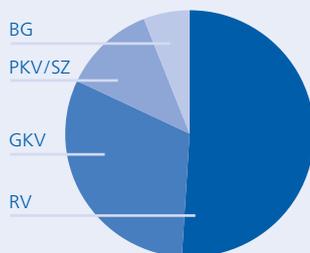
In Konstanz werden vor allem Patienten der Phasen C und D behandelt. Schwerpunktabteilungen sind die Psychotherapeutische Neurologie, die Behandlung von MS sowie die Berufstherapie mit kognitivem Schwerpunkt. Weitere Besonderheiten sind: die Behandlung von Muskelerkrankungen, von chronischen Schlaganfallpatienten sowie eine tagesklinische Abteilung.

Multiple Sklerose

Psychotherapeutische Neurologie

Kognitive Berufstherapie

Kostenträgeranteile



RV	51 %
GKV	31 %
PKV/SZ	12 %
BG	6 %



Ärztliche Leitung

Prof. Dr. Michael Jöbges

Facharzt für Neurologie, Zusatzbezeichnungen „Rehabilitationswesen“, „Sozialmedizin“ und „Klinische Geriatrie“

Tätigkeitsschwerpunkte: Neurologische Rehabilitation motorischer und neuropsychologischer Defizite, Morbus Parkinson und andere Bewegungsstörungen, akute oder chronische Folgen eines Schlaganfalls, Multiple Sklerose, Tumore des Gehirns, der Hirnhäute und des Rückenmarks

Forschungsbereiche: Motorische Rehabilitation, Morbus Parkinson, Post stroke Depression, Ernährung und Schlaganfall, Arbeitsplatz bezogene Ängste, Bewegungsanalyse

Kliniken Schmieder Gailingen

Durchschnittlich
belegte Betten:

272

Jährliche
Patienten:

3.000

Mitarbeiter
am Standort:

266



Die **Kliniken Schmieder Gailingen** liegen in der Nähe der Hegau-Vulkane und des Schaffhausener Rheinfalls.

Adresse Kliniken Schmieder Gailingen, Auf dem Berg, 78262 Gailingen, Tel.: 07734 86-0

Klinikstruktur und Schwerpunkte

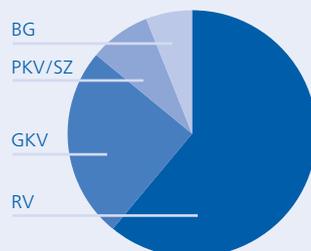
In Gailingen werden neurologisch erkrankte Menschen vor allem in den Phasen C und D/E versorgt. Schwerpunkte der Klinik liegen auf der Behandlung von Multipler Sklerose, auf der Spezialabteilung Psychotherapeutische Neurologie sowie auf der Berufstherapie mit gewerblicher Ausrichtung.

Multiple Sklerose

Psychotherapeutische Neurologie

Gewerbliche Berufstherapie

Kostenträgeranteile



■ RV	61 %
■ GKV	25 %
■ PKV/SZ	8 %
■ BG	6 %



Ärztliche Leitung Neurorehabilitation

Dr. Gerhard Rothacher

Facharzt für Neurologie, Zusatzbezeichnungen: „Rehabilitationswesen“ und „Sozialmedizin“

Tätigkeitsschwerpunkte: Neurologische und neuropsychologische Rehabilitation insbesondere Schlaganfall, Multiple Sklerose, Schädel-Hirn-Trauma und Hirntumoren, M. Parkinson; Diagnostik und Behandlung von Schluckstörungen; Neurosonologie; sozialmedizinische Leistungsbeurteilung

Forschungsbereiche: Motorische Rehabilitation



Ärztliche Leitung Psychotherapeutische Neurologie

Prof. Dr. Dr. Martin Keck

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, spez. FMH Alterspsychiatrie und -psychotherapie, Facharzt für Psychosomatik und Psychotherapie, Facharzt für Nervenheilkunde/Facharzt FMH Neurologie, FA für Allgemeinmedizin, Master of Science in Hospital Administration, executive MBA Universität Zürich

Tätigkeitsschwerpunkte: Stressfolgeerkrankungen, wie Depression, Burnout u. Angsterkrankungen, chronische Depression, Psychotherapie, differentielle Pharmakotherapie, integrierte Versorgung komorbider neurologischer u. psychiatrischer Erkrankungen

Forschungsbereiche: Psychotherapieforschung, Depression

Kliniken Schmieder Heidelberg

Durchschnittlich
belegte Betten:

306

Jährliche
Patienten:

3.000

Mitarbeiter
am Standort:

496



Die **Kliniken Schmieder Heidelberg** liegen oberhalb der Universitätsstadt Heidelberg am Hang des Königsstuhls.

Adresse Kliniken Schmieder Heidelberg, Speyererhof, 69117 Heidelberg, Tel.: 06221 6540-0

Klinikstruktur und Schwerpunkte

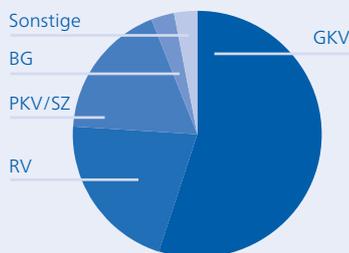
In Heidelberg halten wir für unsere Patienten die vollständige Behandlungskette der Neurologischen Rehabilitation über alle Phasen (A bis D/E) hinweg vor. Schwerpunkte sind Frührehabilitation Phase B, die Neurorehabilitation sowie eine tagesklinische Abteilung.

Neurorehabilitation

Frührehabilitation Phase B

Tagesklinik

Kostenträgeranteile



■ GKV	57 %
■ RV	21 %
■ PKV/SZ	18 %
■ BG	3 %
■ Sonstige	3 %



Ärztliche Leitung

Prof. Dr. med. Mircea Ariel Schoenfeld

Facharzt für Neurologie

Tätigkeitsschwerpunkte: Rehabilitation von Patienten mit neurologischen Erkrankungen, Kognitive Neurologie, Entwicklung innovativer Therapiekonzepte, klinische Neurophysiologie

Forschungsbereiche: Grundlagenwissenschaft im Bereich des visuellen Systems, insbesondere die visuelle Aufmerksamkeit; Untersuchung plastischer Prozesse, die nach Läsionen des zentralen Nervensystems stattfinden, wie bei ischämischen oder traumatischen Läsionen z.B. beim Schlaganfall oder Schädel-Hirn-Trauma, aber auch bei degenerativen Läsionen wie der amyotrophen Lateralsklerose, Multiplen Sklerose, M. Parkinson oder M. Alzheimer; Untersuchung der räumlich-zeitlichen neurophysiologischen Korrelate von Kompensations- und Reorganisationsprozessen mittels multimodaler struktureller und funktioneller Bildgebung.

Kliniken Schmieder Stuttgart-Gerlingen

Durchschnittlich
belegte Betten:

161

Jährliche
Patienten:

1.500

Mitarbeiter
am Standort:

310



Die **Kliniken Schmieder Stuttgart-Gerlingen** liegen in der Nähe des Schlosses Solitude auf der Schillerhöhe.

Adresse Kliniken Schmieder Stuttgart-Gerlingen, Auf der Schillerhöhe, 70839 Gerlingen, Tel.: 07156 941-0

Klinikstruktur und Schwerpunkte

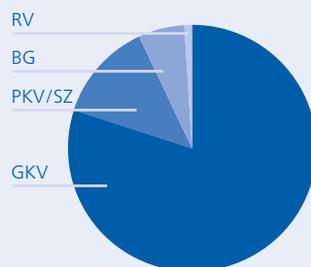
Unsere Klinik im Großraum Stuttgart bietet die vollständige Behandlungskette in der Neurologischen Rehabilitation an – von der Phase A über die Frührehabilitation bis zur beruflichen Wiedereingliederung in den Phasen D/E.

Neurorehabilitation

Frührehabilitation Phase B

Tagesklinik

Kostenträgeranteile



■ GKV	80 %
■ PKV/SZ	13 %
■ RV	6 %
■ BG	1 %



Ärztliche Leitung

Dr. med. Rudolf van Schayck

Facharzt für Neurologie, Zusatzbezeichnungen: „Rehabilitationswesen“, „Sozialmedizin“, „klinische Geriatrie“ und „spezielle Schmerztherapie“

Tätigkeitsschwerpunkte: Neurologische Rehabilitation bei Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, Multiple Sklerose, Hirntumoren, Parkinsonkrankheit, Polyneuropathie, GBS / CIDP und andere, Behandlung von Wachkomapatienten, endoskopische Untersuchung der Schluckfunktion (FEES), Behandlung der Spastik mit Botulinumtoxin, Behandlung akuter und chronischer Schmerzen in der Neurorehabilitation

Forschungsbereiche: Behandlung akuter, chronischer und neuropathischer Schmerzen in der Neurorehabilitation, neurogene Schluckstörungen



Satellitenstation für Frührehabilitation Phase B

im Katharinenhospital Stuttgart

Kriegsbergstraße

Station Z 2N

Tel.: 0711 278-36705

satellitenstation@kliniken-schmieder.de

Kliniken Schmieder Stuttgart

Behandlungs-
plätze:

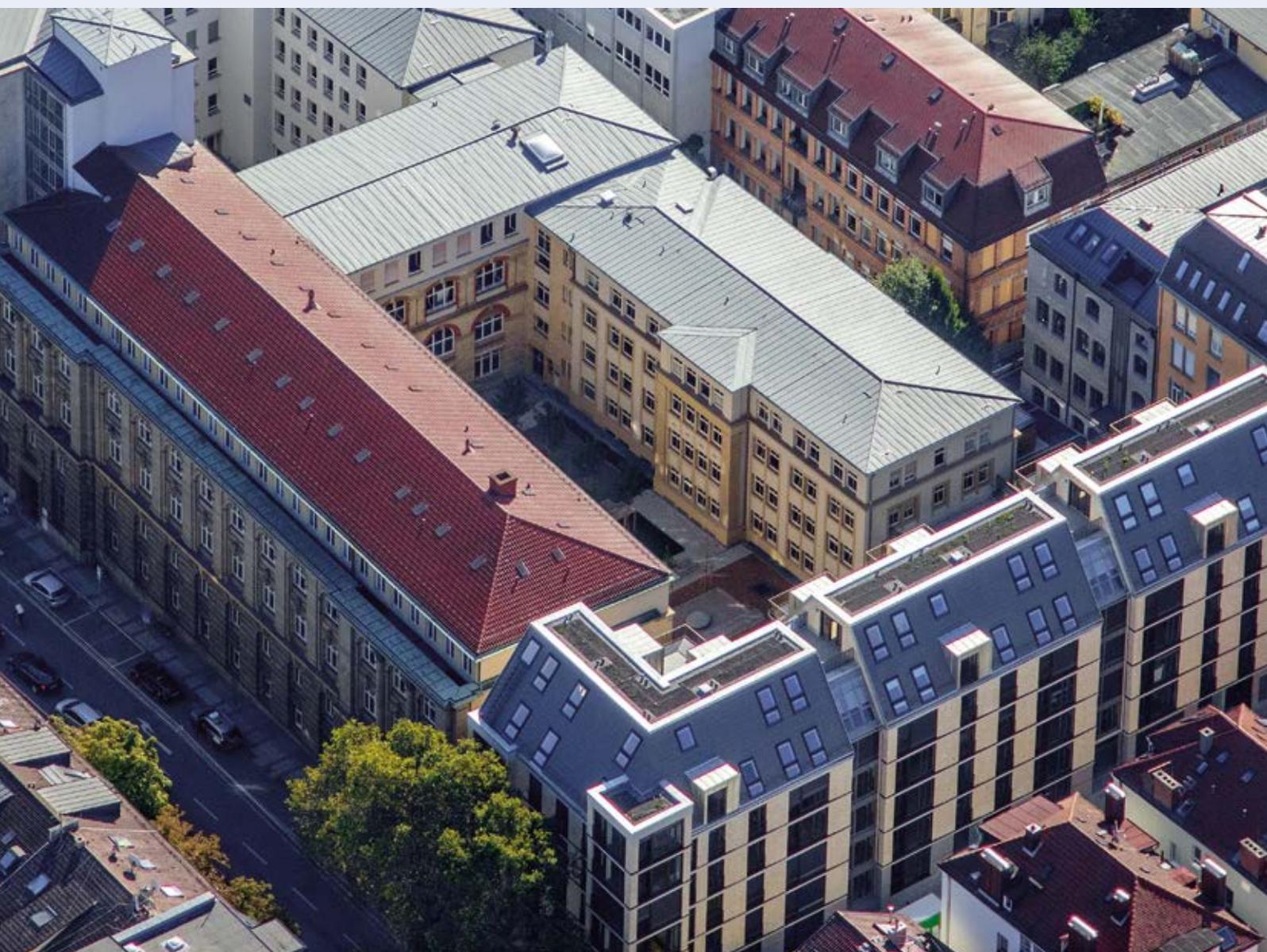
46

Jährliche
Patienten:

500

Mitarbeiter
am Standort:

47



Die **Kliniken Schmieder Stuttgart** liegen im Herzen Stuttgarts, ganz in der Nähe des Feuersees.

Adresse Kliniken Schmieder Stuttgart, Rötestraße 18a, 70197 Stuttgart, Tel.: 0711 6140-500

Klinikstruktur und Schwerpunkte

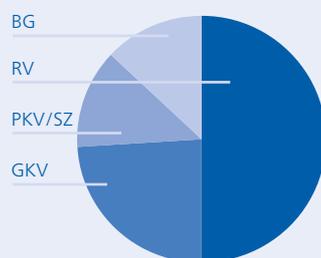
In unserer Tagesklinik erhalten Patienten eine ganztägige, ambulante, neurologische Rehabilitation in den Phasen D und E. Der Vorteil der tagesklinischen Rehabilitation ist die Einbettung in das häusliche Umfeld. Nach ihrer ganztägigen Rehabilitation kehren die Patienten abends wieder in ihr gewohntes Umfeld zurück.

Multiprofessionelles Behandlungsteam

umfangreiche Diagnostik

Sozialberatung

Kostenträgeranteile



RV	50 %
GKV	24 %
PKV/SZ	13 %
BG	13 %



Ärztliche Leitung

Dr. med. Erika Sauer

Fachärztin für Neurologie und Innere Medizin, Zusatzbezeichnungen „Sozialmedizin“, „Rehabilitationsmedizin“, „Geriatric“ und „Psychotherapie“, Fachkunde Verkehrsmedizin und Notfallmedizin, B-Diplom für Akupunktur, Ausbildungsberechtigung für Sozialmedizin (voll) und Rehabilitationsmedizin (6 Monate).

Tätigkeitsschwerpunkte: beruflich orientierte Rehabilitation mit dem Ziel der beruflichen Reintegration, ärztlich/psychotherapeutisch orientierte Betreuung der Patienten, Beratung und Behandlung von internistischen Begleiterkrankungen



In unserem **Ambulanten Therapiezentrum** behandeln wir neurologische, internistische und orthopädische Patienten auf Rezept. Der Vorteil für unsere Patienten liegt darin, dass sie die notwendigen Therapien wohnortnah von erfahrenen Therapeuten, aufeinander abgestimmt und ohne mehrfache Wege erhalten.



Zahlen & Fakten

Die Kliniken Schmieder sind Neurologische Fach- und Rehabilitationskliniken in privater Trägerschaft. Mit sechs Standorten versorgen sie das Land Baden-Württemberg mit Neurologischer Rehabilitation. Spezialanfragen erreichen die Kliniken Schmieder aus der ganzen Welt.

2.000

Beschäftigte

A – D / E

Neurologische Phasen

Patientenprofil

Sämtliche neurologische Schweregrade aller Akut- und Rehabilitationsstadien

14.500

neurologische Patienten jährlich

1.350

Betten



6 Standorte

in Baden-Württemberg



**Eigenes
Forschungsinstitut**

www.lurija-institut.de

1950

Gründung in Gailingen am Hochrhein

**KLINIKEN SCHMIEDER
HEIDELBERG**

Neurorehabilitation Phase A bis D/E
Frührehabilitation
Tagesklinik
Akutabteilung
Berufstherapie

**KLINIKEN SCHMIEDER
STUTTART-GERLINGEN**

Neurorehabilitation Phase A bis D/E
Frührehabilitation
Akutabteilung
Berufstherapie
Satellitenstation im Klinikum Stuttgart

**KLINIKEN SCHMIEDER
STUTTART**

Tagesklinik
Ambulantes Therapiezentrum



**KLINIKEN SCHMIEDER
GAILINGEN**

Neurorehabilitation Phase C bis D/E
Psychotherapeutische Neurologie
Multiple-Sklerose-Zentrum
Gewerbliche Berufstherapie

**KLINIKEN SCHMIEDER
ALLENSBACH**

Neurorehabilitation Phase A bis D/E
Akutabteilung und Frührehabilitation
Neurokognitive Spezialabteilung
Zentrum für Schlafmedizin
Parkinson-Komplex-Behandlung
Epilepsie-Behandlung

**KLINIKEN SCHMIEDER
KONSTANZ**

Neurorehabilitation Phase C bis D/E
Psychotherapeutische Neurologie
Multiple-Sklerose-Zentrum
Kognitive Berufstherapie
Tagesklinik

kliniken-schmieder.de

facebook.com/klinikenschmieder

instagram.com/kliniken_schmieder

twitter.com/SchmiederKlinik